



**Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft I  
(synchron-gegenwartssprachlich)**

SoSe 2004 (Mi, 14.00–16.00 Uhr)

Jürgen Spitzmüller

**Übungen zur Syntax II**

---

1

Bestimme die Satzglieder des folgenden Textes nach ihrer Form:

1. Stephanie fehlt oft in der Schule. 2. Sie hat aber dafür gute Gründe, denn sie ist eine begnadete Sportlerin und erhält oft wegen Kadertrainings und Wettkämpfen von der Schule Urlaub. 3. Sie ist sich ihrer Ausnahmesituation bewusst und arbeitet in der noch verbleibenden Freizeit tüchtig den Unterrichtsstoff nach. 4. So ist sie alle Tage beschäftigt. 5. Die letzten Wochen trainierte sie wie ein Profi, denn sie bereitete sich auf die Landesmeisterschaften vor. 6. Den Klassenkameradinnen kam sie kaum mehr zu Gesicht. 7. Dann war der große Tag da. 8. Im Wettkampf war ihr alles zuzutrauen. 9. Leider geschah ihr beim Einlaufen ein Unglück. 10. Sie übertrat sich unvorsichtigerweise den linken Fuß und konnte am Rennen nicht teilnehmen. 11. Sie war todunglücklich und brauchte lange, bis sie den Rückschlag verdaut hatte.

---

2

Bestimme die Satzglieder mit Hilfe der Satzgliedbegriffe in Gallmann/Sitta 1996a, S. 119:

1. Der Hund meiner Oma steckt bei Kälte in einem selbst gestrickten Jäckchen; das sieht ziemlich lächerlich aus. 2. Mir gefällt das neue Kleid meiner Freundin viel besser als das alte. 3. Sie entledigte sich wegen der Hitze während der Wanderung ihres Pullovers. 4. Jeden vierten Tag trägt Karl seine eben erst erstandenen rot-weißen, mit einem schwarzen Bändel versehenen Schuhe. 5. Würdevoll schritt Martin in seiner Uniform vor dem Spiegel auf und ab. 6. Es regnete, und Olivias Kleider wurden deswegen ganz nass. 7. Er klopfte an die Eingangstüre des Kleidergeschäfts, weil sie um zehn Uhr noch geschlossen war. 8. Mein Freund spaziert wie ein bunter Vogel herum; eines Tages werde ich ihm einen unauffälligen Anzug kaufen. 9. Denise, bist du eigentlich Geschäftsleiterin des Kleidungsgeschäftes? 10. Ottos Hut ist ein auffälliger, aber man kennt ihn als extravagant gekleideten Mann. 11. Meines Erachtens könntest du ihr für den schönen Schal viel überschäumender danken. 12. Sie schalt ihn einen Dreckskerl, weil er seine Kleider nie wäscht. 13. Sie riss das Hemd in Fetzen.

---

3

Bei den kursiv (schräg) gesetzten Wortgruppen der folgenden Sätze handelt es sich um komplexe Satzglieder. a) Gib Form und Funktion der gesamten Satzglieder an. b) Bestimme alle Gliedteile (einschließlich der Gliedteile innerhalb von Gliedteilen) nach der Form (Wortart des Kerns, gegebenenfalls Kasus). c) Suche Genitivattribute und Appositionen heraus. – In Nominalgruppen zählen wir den bestimmten und den unbestimmten Artikel mit zum Kern.

1. *Die gute psychische Verfassung des Sportlers* trug entscheidend zu seinen Spitzenleistungen bei. 2. *Die Bedeutung des Sieges von Klein* hatten alle Zeitungen sehr hoch eingeschätzt. 3. *Die weiter oben Stehenden* konnten den Regelverstoß nicht sehen. 4. *Einen Betreuer wie ihn* findet man nur selten. 5. *Das Spiel gestern* gefiel mir sehr gut. 6. *Rosa Frei, die Trainerin der Mannschaft*, war vom Spiel enttäuscht. 7. *Gegen die Mannschaft aus Frankreich* hatten wir keine Chance. 8. Sie hielt *ihren kleinlaut gewordenen Jungs* eine lange Strafpredigt. 9. *Den überraschenden Sieg unseres Teams gegen die höher klassierten Gegnerinnen* feierten wir mit einem Essen. 10. *Als klare Favoritin in diesem Rennen* sollte Manuela einen der ersten drei Plätze erreichen. 11. Nach dem Spiel hatte *Julias Körper* einige blaue Flecken. 12. *Das Unangenehme, das lange Warten auf die Rangverkündigung*, hatten wir noch vor uns.



---

4

In den folgenden Sätzen sind Prädikat und Satzglieder zu bestimmen. Man geht hier am besten in drei Schritten vor, und zwar Teilsatz für Teilsatz:

1. Prädikatsteile suchen.
2. Mit der Verschiebeprobe den Umfang der Satzglieder festlegen. (Nebensätze müssen für die Verschiebeprobe in Hauptsätze umgewandelt werden. Zusammengezogene Sätze oder Teilsätze sind zu vervollständigen.)
3. Art der Satzglieder bestimmen. Nominalgruppen werden nach Form und Funktion bestimmt; bei den übrigen Satzgliedern genügt die Angabe der Form.

Gliedteile innerhalb der Satzglieder sind nicht zu berücksichtigen.

*Bertolt Brecht: Form und Stoff*

1. a) Herr K. betrachtete ein Gemälde, b) das einigen Gegenständen eine sehr eigenwillige Form verlieh. 2. Er sagte: 3. a) Einigen Künstlern geht es, b) wenn sie die Welt betrachten, a) wie vielen Philosophen. 4. Bei der Bemühung um die Form geht der Stoff verloren. 5. Ich arbeitete einmal bei einem Gärtner. 6. a) Er händigte mir eine Gartenschere aus b) und hieß mich einen Lorbeerbaum beschneiden. 7. a) Der Baum stand in einem Topf b) und wurde zu Festlichkeiten ausgeliehen. 8. Dazu musste er die Form einer Kugel haben. 9. a) Ich begann sogleich mit dem Abschneiden der wilden Triebe, b) aber wie sehr ich mich auch mühte, c) die Kugelform zu erreichen, d) es wollte mir nicht gelingen. 10. a) Einmal hatte ich auf der einen, b) einmal auf der anderen Seite zu viel weggestutzt. 11. a) Als es endlich eine Kugel geworden war, b) war die Kugel sehr klein. 12. Der Gärtner sagte enttäuscht: 13. a) »Gut, b) das ist die Kugel, c) aber wo ist der Lorbeer?«

---

5

In den folgenden Sätzen sind wie in der vorangehenden Übung Prädikat und Satzglieder zu bestimmen. Außerdem sind auch die Gliedteile anzugeben. (Der bestimmte und der unbestimmte Artikel zählen in Nominalgruppen zu deren Kern.)

1. a) Das Schwimmen in der Antarktis erfrischt wie der Aufenthalt in einem Kühlhaus, b) nur wird man dabei nass. 2. a) Eines Winters ging Klara die Kühle zum zugefrorenen See, b) bohrte ein Eisloch, genug groß, c) und ließ sich ins Wasser gleiten. 3. a) Alice, b) du bist eine kühle Frau, c) ich halte deinen frostigen Umgang mit den Kolleginnen für nicht angemessen. 4. Es kamen wegen der kalten Witterung nur wenige zu unserer Gartenparty. 5. a) Er erinnerte sich des Kältesturzes im April sehr gut, b) weil seine Arbeit als Schneeräumer es erforderte, c) dass er früh aufstehen musste. 6. a) Wir sahen von einem Ausflug ab, b) weil Schnee angesagt wurde. 7. a) Es schneite so heftig, b) dass er, c) den Schirm in der Hand, b) kaum vorwärts kam. 8. a) Die Kinder meiner Schwester spielten den ganzen Tag im kalten Atlantikwasser, b) kein Wunder, c) klapperten ihnen nachher die Zähne. 9. a) Ihre gestrickte Jacke wurde ihr an einem recht kalten Herbstabend gestohlen, b) das nenne ich Pech.

Quelle: Peter Gallmann/Horst Sitta: Schülerduden Grammatik, 4. Aufl. Mannheim u.a. 1998
---